



Sie freuen sich über den baldigen Baubeginn in Allmannsdorf: Thomas Esslinger (von links), Geschäftsführer der DIH Deutsche Wohnwerte, Friedrich Herzog von Württemberg, Chef der Verwaltung der Hofkammer des Hauses Württemberg, Thomas Dorant, Geschäftsführer der DIH Deutsche Wohnwerte und Achim Geisbauer, Geschäftsführer der HKPE Hofkammer Projektentwicklung, die zum Haus Württemberg gehört. Das Bild im Hintergrund zeigt einen Entwurf der geplanten Häuser mit Blickrichtung auf die Ruppennerstraße. BILD: SCHUTZBACH

# Bagger rollen im Herbst an

- Edelwohnungen in Allmannsdorf geplant
- Bauherren investieren rund 25 Millionen Euro
- Neue Häuser auf ehemaligem Gärtnerigelände

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

**Konstanz** – Im Herbst soll auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Brunner in Allmannsdorf mit dem Bau von 49 Eigentumswohnungen für gehobene Ansprüche begonnen werden. Dies kündigten die Bauherren Hofkammer Projektentwicklung (HKPE) aus Friedrichshafen und Deutsche Wohnwerte (DIH) aus Heidelberg an, die das „Seeside“-Vorhaben zusammen verwirklichen und vermarkten. Die Bauherren investieren rund 25 Millionen Euro.

Das rund 7000 Quadratmeter große Gelände bietet mit seiner Südost-Hanglage Blick auf den See, dessen Ufer etwa 300 Meter Luftlinie entfernt ist. Die geplanten 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen haben Wohnflächen von 53 Quadratmeter bis 160 Quadratmeter. Jedes der acht Gebäude beherbergt drei bis sieben Wohneinheiten, die in der Regel ein ganzes Halbgeschoss beanspruchen. Beherrscht wird das neue Wohngebiet von sechs L-förmigen Bauten, die an die be-

## Allmannsdorf



QUELLE: STADT KN / SÜDKURIER-GRAFIK: HUTSCH

stehenden Winkelhöfe der Umgebung erinnern. Zwei weitere Gebäude von einfacherer Bauart ergänzen das Ensemble. Es wird zwei Tiefgaragen geben.

Die Konstanzer Architekten Karin Meid-Bächle und Martin Bächle vom Büro Linie 4 hatten sich bei einem Wettbewerb gegen ihre Mitbewerber durchgesetzt. Ausschlaggebend sei gewesen, dass deren Entwurf mit Abstand den geringsten Geländeverbrauch vorsah, erklärte Alexander Gebauer, Vorsitzender der Bürgervereinigung Allmannsdorf-Staad. Umso überraschter seien die Beteiligten gewesen, als sich zeigte, dass

der Bauantrag eine viel dichtere Bebauung vorgesehen habe. Dieser sei schließlich von der Stadt abgelehnt worden, bestätigte Baubürgermeister Kurt Werner. Gebauer und Werner sind sich einig, dass die Standhaftigkeit der Stadtverwaltung dazu geführt habe, dass sich die aktuellen Baupläne wieder am ursprünglichen Entwurf orientierten. „Diese Vorgehensweise könnte beispielgebend für zukünftige Bauanträge sein“, hofft Alexander Gebauer. „Wir wollen zukünftig ein Qualitätsmanagement betreiben, das sicherstellt, dass vom Wettbewerb bis zum Bauantrag nichts verloren geht“, verspricht der Baubürgermeister.

Die Landschaftsarchitektin Gisela Maria Stötzer aus Freiburg ist für die Gestaltung des Außengeländes verantwortlich. Sie verzichtet bewusst auf scharf voneinander abgegrenzte Gartenanteile. Der Konstanzer Künstler Markus Brenner hat das Licht- und Farbkonzept entworfen, das Eingangsbereiche, Treppenhäuser und Tiefgaragen umfassen wird. Brenner hatte jüngst mit seiner Lichtinstallation im Aufzugschacht des Lago-Einkaufszentrums für Aufsehen gesorgt.

Am Samstag, 3. Juli, laden die Bauherren von 10 Uhr bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür am Gelände ein. Damit hat die breite Öffentlichkeit Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Bauvorhabens zu informieren.